

Mitglieder-Rundbrief - Dezember 2013

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

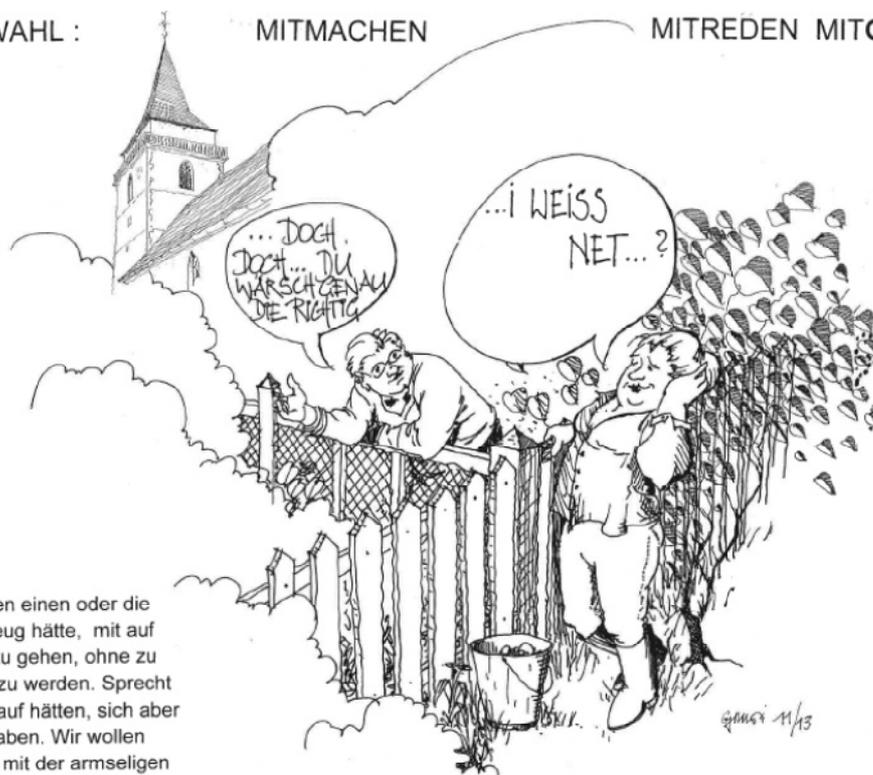
nun liegt das Ergebnis des **Mitglieder-Entscheids** zum Koalitionsvertrag mit der Union vor. Auch in unserem Ortsverein waren die Meinungen dazu gespalten. Was uns aber alle einen kann: aus einer politischen Konstellation, die alles andere als unser Wahlziel war, nun das Beste zu machen, was im Sinne sozialdemokratischer Ziele und Werte überhaupt erreichbar ist. Und ganz nebenbei: wir Sozialdemokraten können gemeinsam stolz darauf sein, dass unsere Partei mit dem Mitgliederentscheid einen Weg beschritten hat, um den uns andere beneiden. Im Sinne Willy Brandts haben wir mehr Demokratie gewagt, mehr unmittelbare Demokratie, mehr Basisdemokratie. Bei unseren Mitgliedern kam das an. Die hohe Abstimmungsbeteiligung hat's gezeigt. Vielen außerhalb unserer Partei hat das Eindruck gemacht – so sehr, dass es eine gar nicht so kleine Zahl von Neueintritten gab.

Schon stehen **die nächsten Wahlen** vor der Tür: **am 25.Mai** werden die Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt, ebenso die Kreis-, die Stadt- und die Ortschaftsräte sowie die Mitglieder der Regionalversammlung der Region Stuttgart. Für unsere Stadtrats- und Ortschaftsrats-Listen suchen wir noch **Kandidaten**. Die müssen nicht Mitglieder unserer Partei sein, aber ein gutes Urteilsvermögen haben, kommunalpolitisches Interesse mitbringen und das Herz am rechten (linken!) Fleck haben. Bitte spricht aus Eurer Sicht geeignete Mitbürger einfach einmal auf eine mögliche Kandidatur an. Habt keine Scheu: wahrscheinlich freuen sich die Angesprochenen darüber. Unser Genosse Gert-Wilhelm Bechtle hat eine schöne Zeichnung dazu gemacht:

GEMEINDERATSWAHL :

MITMACHEN

MITREDEN MITGESTALTEN



JEDER von uns kennt den einen oder die andere, welche(r) das Zeug hätte, mit auf unsere Kandidatenliste zu gehen, ohne zu erwarten gleich gewählt zu werden. Sprecht mit den Leuten, die es drauf hätten, sich aber bis heute nicht getraut haben. Wir wollen endlich Schluss machen mit der armseligen Kirchturmpolitik, die hier immer auffälliger betrieben wird. Dafür müssen Köpfe her, auch **neue** !

Bitte gebt mir schnell Bescheid, wenn Ihr auf Interesse gestoßen seid.

Was macht eigentlich die SPD-Regionalfraktion? Worum kümmert sie sich in der Regionalversammlung? Was sind die Aufgabenschwerpunkte? Dazu hat uns der Vorsitzende der Regionalfraktion, unser Genosse Harald Raß, den nachstehenden Gastbeitrag geschrieben:



Unsere Arbeit in der Regionalfraktion – Ein Gastbeitrag von Harald Raß, Fraktionsvorsitzender der SPD in der Regionalversammlung des Verbandes Region Stuttgart

Mit der Gründung des Verbandes Region Stuttgart durch ein Landesgesetz setzte Baden-Württemberg 1994 ein viel beachtetes Zeichen für eine aufgabenorientierte Bündelung der Kräfte in einem Ballungsraum. Der Verband hat in den vergangenen knapp zwei Jahrzehnten seine Aufgaben gut erledigt. Gerade bei strittigen Themen kam ihm die erstmals in Deutschland eingeführte Direktwahl der Regionalversammlung entgegen. Die Region Stuttgart wurde zum Modell für neue regionale Strukturen im Dienste einer effizienteren

Erledigung öffentlicher Aufgaben. Anderen deutschen Ballungsräumen wurde die Region Stuttgart zum Vorbild.

Nach fast 20 Jahren ist nun der Zeitpunkt gekommen, auf der Grundlage der gemachten Erfahrungen eine gezielte Weiterentwicklung der regionalen Aufgaben anzugehen und in eine Gesetzesnovellierung münden zu lassen. Der Koalitionsvertrag im Land hat dazu festgelegt: den Regionalverbänden, der Region Stuttgart, der Metropolregion Rhein Neckar soll es künftig möglich sein, weitere Zuständigkeiten für öffentliche Aufgaben, beispielsweise im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs, zu übernehmen.

Im Benehmen und im Dialog mit den örtlichen Beteiligten prüfen wir die Aufgabenträgerschaft für den gesamten ÖPNV beim Verband Region Stuttgart und für andere Regionen.

Um dies auf den Weg zu bringen, haben die Regionalfraktionen von SPD und Grünen im Sommer einen Antrag vor allem zu den Themen „Aufgabenträgerschaft im ÖPNV“ und „Zielabweichungsverfahren“ eingebracht, der mit großen Mehrheiten verabschiedet wurde. Die Gespräche und Verhandlungen mit dem Landesgesetzgeber und den Regierungsfractionen im Landtag sind noch nicht abgeschlossen.

Aktuell beschäftigt uns als Aufgabenträger die berechtigte Kritik wegen der fehlenden Lieferung der neuen S-Bahn-Fahrzeuge, am Zustand, an der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der S-Bahn. Deshalb haben wir in einem ersten Schritt beim „S-Bahn-Gipfel“ diese wahrlich nicht marginalen Defizite aufgearbeitet. Und die dort vorgestellten Maßnahmen müssen zu spürbaren, nachvollziehbaren und messbaren Verbesserungen führen – und zwar in absehbaren Zeiträumen und mit darzustellenden Zwischenschritten.

Der Erfolg der Region Stuttgart hängt von regionaler Zusammenarbeit ab.

Worin besteht nun die regionale Zusammenarbeit:

Wir praktizieren sie bei der Wirtschaftsförderung, zusammen mit den Landkreisen und den Kommunen in vielfältiger Hinsicht. Sicherlich beispielhaft sind auch

die Programme „Modellregion Nachhaltige Mobilität“, die Beteiligungen bei der Region Marketing Tourismus, der BioRegion Stern, den Kompetenzzentren und der Europaarbeit aber auch die wohl in der Bundesrepublik beispielhaften Strukturberichte, die sich im zweijährigen Turnus mit Schwerpunktfragen in der Region befassen. In diesem Jahr mit dem Thema Fachkräftemangel. Die jetzt vorliegende Untersuchung zeigt zweierlei:

- 1. Die Fachkräftelücke kann mit dem bestehenden innerregionalen Potenzial geschlossen werden,*
- 2. dies wird aber kein Selbstläufer sein, sondern muss mit der Umsetzung der konkreten Handlungsempfehlungen verbunden werden. Dies kann die Region alleine nicht stemmen, sondern ist auf die Mitwirkung aller Akteure angewiesen. Wir setzen hier auf eine hohe Kooperationsbereitschaft.*

Mit dem laufenden Verfahren zur Änderung des Regionalplans im Bereich der Windkraft geben wir zum einen ein Beispiel für Zusammenarbeit mit den Kommunen und für Bürgerbeteiligung und zum anderen, dass wir als Region sehr wohl in der Lage sind, die Energiewende mit zu gestalten.

Eine weitere „Großbaustelle“ ist der Regionalverkehrsplan. Hier liegen wir auf Grund der intensiven Vorberatungen, nicht mehr ganz im Zeitplan. Nach der Beteiligung der Kommunen, der Träger öffentlicher Belange, der Öffentlichkeit folgt die Phase der Zieldefinitionen sowohl quantitativ als auch qualitativ. Aber viele weitere Schritte und vor allem der Beschluss werden erst in der nächsten Amtsperiode der Regionalversammlung gefasst werden. Auch dies eine Zukunftsaufgabe für die Region und den Verband.

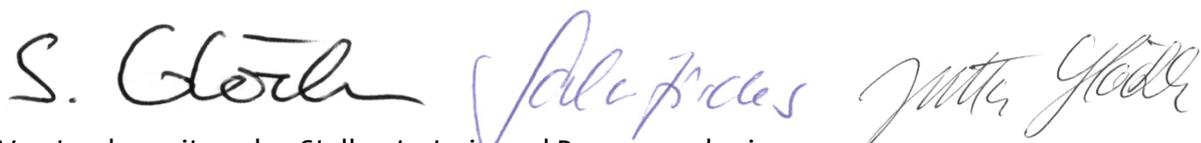
Näheres zur SPD-Regionalfraktion findet ihr auch unter: www.spd-region-stuttgart.de

Termine

- 07.01.2014 Monatstreff, 19 Uhr im Gasthaus „Hirsch“
- 12.01.2014 Jahresfeier des OV, 15 Uhr alte Aula des Lichtenstern-Gymnasium
- 17.01.2014 Neujahrsempfang des Kreisverbands, 18 Uhr im Haus der SPD in Ludwigsburg
- 01.02.2014 Kreisdelegiertenkonferenz, Ort und Zeiten werden noch bekannt gegeben.
- 04.02.2014 Monatstreff, 19 Uhr im Gasthaus „Hirsch“
- 04.03.2014 Monatstreff, 19 Uhr im Gasthaus „Hirsch“

Der Termin für die Versammlungen zur Aufstellung der Wahlvorschläge (Nominierungsversammlungen) für Gemeinderat und Ortschaftsrat steht noch nicht fest, der Zeitraum ist zwischen KW 5 und 7.

Wir wünschen euch schöne, erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Und wir würden uns freuen, möglichst viele von euch bei der Jahresfeier am 12.01.2014 zu treffen. Bis dahin herzliche Grüße



Vorstandsvorsitzender, Stellvertreterin und Pressesprecherin